

BIOFA Universal Hartgrund lösemittelhaltig Art. Nr. 3754

Eigenschaften

Universelle Grundierung aus natürlichen Ölen und Harzen für den Innenbereich. Dringt tief ein, belebt und vertieft die natürliche Struktur und Tönung der behandelten Untergründe und ergibt eine offenporige und wasserabweisende Oberfläche. Sättigt und egalisiert stark bzw. ungleichmäßig saugende Untergründe. Geeignet als Grundierung für Fußböden aus Holz und Kork, Treppen, Möbelflächen und Innenausbauten sowie Cotto-Fliesen, stark saugende Steinfliesen und andere mineralische Untergründe. Als Vorbehandlung für BIOFA Universal Hartöl 2044, Universallack 2050/2051, Hartwachsöl 2055, Hartwachs 2060, Holzfinish 2063, für alle Bunt- und Decklacke im Innenbereich auf saugstarken Hölzern und für Steinöl 2100/21001.

Inhaltsstoffe

Aromatenfreies hochgereinigtes Testbenzin, Ricinenöl-Kolophoniumharzverkochung, Leinöl, Sojaöl, Kobalt-Polymer-Trockner, Calcium- und Mangan-Trockner.

Arbeitsschritte:

1. Vorbehandlung

Die Untergründe müssen trocken (Holzfeuchte max. 12 %, Zementestriche Restfeuchte < 1,5 CM %, Anhydridestriche Restfeuchte < 0,5 CM %, Anhydritestriche auf Fußbodenheizung < 0,3%), tragfähig, alkalisch neutral, sauber, staub- und fettfrei sein, evtl. mit BIOFA Verdünnung 0500 reinigen. Estriche müssen nach Anweisung des Herstellers geschliffen und entstaubt sein. Anhydridestriche bis Korn 60 gut schleifen. Alte Anstriche gründlich entfernen. Tropenhölzer, stark harzhaltige und gerbsäurehaltige Hölzer mit Spiritus oder Terpentinersatz gründlich abwaschen und mind. 24 Std. trocknen lassen. Möbelflächen mit 240er Körnung und Fußböden mit 120er Körnung vorschleifen. Die Bodentemperatur bei der Verarbeitung muss mind. 16°C betragen. Die Fugenmasse bei Cotto- und Steinfliesen muss vollständig durchgetrocknet und ausgehärtet sein. Bei Einsatz auf anderen mineralischen Untergründen unbedingt Technisches Merkblatt von Steinöl 2100 beachten!

Bei Verwendung auf neuen Böden mit Fußbodenheizung ist die Heizung vor der Oberflächenbehandlung gemäß den Vorschriften stufenweise hochzufahren und ca. 3 Tage auf Volleistung zu fahren. 24 Std. vor der Behandlung wird sie abgeschaltet (nur im Winter auf niedrigster Stufe laufen lassen) und 72 Std. nach der letzten Behandlung wieder stufenweise in Betrieb genommen (Wasserdurchlauf mit 5°C Steigerung pro Tag, max. Durchlauftemperatur 30°C).

VOB beachten.

2. Verarbeitung

BIOFA Universal Hartgrund durch Streichen, Rollen, Spritzen, Tauchen, Walzen oder Wischen (z. B. mit kurzflorigem, flusenfreien Wischer) einmal dünn und gleichmäßig auftragen. Nach ca. 30-60 Minuten müssen Ölüberstände zu noch saugfähigen Stellen gleichmäßig verteilt oder abgenommen werden. Im Holzfußbodenbereich wird nach Trocknung mit 120-150er Gitter zwischengeschliffen oder alternativ die gesamte, noch feuchte Oberfläche (ca. 60 Minuten nach Auftrag) mit einer Tellermaschine und grünem oder beigem Pad gut eingepadded. **Achtung!** Speziell bei hellen saugstarken Hölzern wie Ahorn, Esche, Buche, White Pine, etc. nimmt das Hirnholz mehr Öl auf, wodurch die Stöße wesentlich stärker angefeuert und somit dunkler werden können. Die Arbeitsgeräte nur kurz in das Öl eintauchen und nicht zu viel Material auf die Oberfläche bringen. Niemals das Öl ausschütten (Pfütze, Lache) und dann verteilen. Das führt zu starken Markierungen des Hirnholzes und der Ränder in diesem Bereich, was auch durch Schleifen nicht mehr zu reparieren ist.

Mit BIOFA Universal Hartgrund 3754 geölte Flächen im Möbel- und Innenausbaubereich nach Trocknung zwischenschleifen oder mit Exzenter-Schleifer (grünes oder beige Pad), Fladder oder Stoffballen nacharbeiten, bis kein Öl mehr auf der Oberfläche ist.

Bei Cotto- und Steinfliesen nicht eingezogenes Öl restlos abnehmen. Bei anderen mineralischen Untergründen Universal Hartgrund evtl. einfärben (siehe Technisches Merkblatt für Steinöl 2100)!

Bei Nachbehandlung mit BIOFA Hartwachs 2060 oder Holzfinish 2063 evtl. ein zweites Mal mit 3754 grundieren, bis Oberfläche gleichmäßig gesättigt ist.

Wichtig: Ölüberstände verursachen eine klebrige und glänzende, nicht durchtrocknende

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.

Oberfläche. Vorversuche durchführen! Bei der Verarbeitung und Trocknung der Produkte ist für optimale Frischluftzirkulation zu sorgen! Nicht im Innenbereich von Möbeln, Schubläden, etc. verwenden, da sonst lang anhaltende Geruchsbildung möglich!

Spritztechnische Daten

Becherpistole: Düse 1,5 - 1,7 mm , Spritzdruck ca.2,5 - 3,0 bar. Airless: Düse 0,23 - 0,28 mm, Spritzdruck 4 bar, Materialdruck 80 bar. Werte müssen aber grundsätzlich den gerätespezifischen Eigenschaften angepasst werden.

3. Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort nach Gebrauch mit BIOFA Verdünnung 0500 reinigen. Verschmutzte Verdünnung kann nach einigen Tagen Standzeit abdekantiert und wieder verwendet werden.

4. Nachbehandlung

Holzfußböden werden mit BIOFA Universal Hartöl 2044, BIOFA Universallack 2050/2051 oder Hartwachs 2060 endbehandelt. Innenausbau- und Möbeloberflächen werden mit BIOFA Universal Hartöl 2044, BIOFA Universallack 2050/2051, BIOFA Hartwachs 2060, oder BIOFA Deck- und Buntlacken endbehandelt. Cotto- und Steinfliesen sowie andere mineralische Untergründe werden mit Steinöl 2100 nachbehandelt.

Trocknung

BIOFA Universal Hartgrund ist nach 8-16 Std. (20°C / 50-55 % rel. Luftfeuchte) schleif- und überstreichbar. Fußböden sind nach der Endbehandlung nach 3 Tagen vorsichtig, nach 7 - 10 Tagen voll belastbar.

Trocknungsverzögerungen durch niedrige Temperaturen, zu hohe Luft- oder Untergrundfeuchte sowie auf gerbsäurehaltigen Hölzern, Tropenhölzern, mineralischen Untergründen und auf Kork sind möglich.

Verbrauch/Ergiebigkeit pro Auftrag

50-70 ml/m² bzw. 15-20 m²/l, hängt aber stark von Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes ab. Ggf. durch Probeanstrich ermitteln.

Lagerung

Kühl, trocken und gut verschlossen lagern. Hautbildung möglich. Haut vor erneutem Gebrauch

entfernen. Öl evtl. durchsieben. Reste in kleinere Gebinde umfüllen und luftdicht verschließen.

Gebinde

1 l / 2,5 l / 10 l Blechgebinde

Sicherheitshinweise

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien und Kleider luftdicht in Metallbehälter aufbewahren oder wässern und auf nicht brennbarem Untergrund ausgebreitet trocknen lassen – **(Selbstentzündungsgefahr!)** Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Nur im freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren für ausreichende Absaugvorrichtung und Atemschutz sorgen. Beim Erwärmen oder Versprühen können explosive Dampf-/Luftgemische entstehen! Bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz achten. Bei Schleifarbeiten Feinstaubmaske tragen! Ein arttypischer Geruch der Naturrohstoffe ist möglich!

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Entsorgung

Flüssige Produktreste und nicht restentleerte und gereinigte Gebinde bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben bzw. nach den jeweils lokalen/ nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen. Kleine Restmengen und getränkte Arbeitsmaterialien können nach dem Austrocknen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nur restentleerte und gereinigte Gebinde zum Recycling geben.

AVV-Abfallschlüssel nach europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11*

VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV:

EU-Grenzwert (Kat. A/h): 750 g/l (2010)
3754 enthält max. 540 g/l VOC.

GISCODE: Ö 60+

Die Angaben und Hinweise des Technischen Merkblattes sind verbindlich. Falls von diesen Vorschriften abgewichen werden muss, ist mit der anwendungstechnischen Abteilung der Fa. BIOFA vorher Rücksprache zu halten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle bisherigen Angaben ihre Gültigkeit.